

Diskotheek: Johann Jakob Froberger: Suite für Cembalo Nr.20 D-Dur

Montag, 04. Dezember 2017, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 09. Dezember 2017, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Martina Papiro (Musikhistorikerin) und Jörg-Andreas Bötticher (Cembalist)

Gastgeberin: Jenny Berg

Das Resultat

Wie bei vielen Werken der Barockzeit geben auch die Noten der Werke Johann Jakob Frobergers nur rudimentäre Angaben zur Spielweise. Frobergers Zeitgenossen haben sogar von einer Art Geheimwissenschaft gesprochen: Man könne Frobergers Werke nur Griff für Griff vom Meister selbst lernen. Für heutige Cembalistinnen und Cembalisten bedeutet dies viel Freiheit in der Spielweise – und dementsprechend unterschiedlich sind die Interpretationen.

Sergio Vartolo (A 2) ist trotz dem schönen Klang seines original französischen Cembalos – passend gewählt, denn Frobergers Suite Nr. 20 ist in Frankreich entstanden – zuerst ausgeschieden, zu schwankend war sein Tempo in der Gigue der ersten Runde.

Die Runde zwei mit dem Hauptwerk, der «Meditation sur ma mort future», wurde ausnahmsweise mit 4 Aufnahmen bestritten. Hier hat Wladyslaw Klosiewicz (A 1) nicht überzeugt, trotz schöner Weite im Klang bringt er zu wenige Verzierungen. Auch Lars Ulrik Mortensen (A 3) schied aus: Nach der flüssigen Gigue in Runde 1 fehlte der Meditation in Runde 2 die Richtung.

Nach der dritten Runde schliesslich standen zwei Sieger fest: Gustav Leonhardt (A 4), dessen Aufnahme von 1962 in allen Sätzen durch grosse Würde und Noblesse, durch schöne Wechsel zwischen Strenge und Freiheit je nach Satzcharakter überzeugt hat – ein Cembalist, der die Interpretationsgeschichte auf dem Cembalo im 20.

Jahrhundert stark geprägt hat und noch heute zwischen aktuellen Einspielungen bestehen kann.

Und schliesslich Bob van Asperen (A 5), der mit seiner Aufnahme von 2004 (nicht zu verwechseln mit der ebenfalls erhältlichen Aufnahme von 2000) für einen moderneren Zugang steht: farbig, individuell, mit grosser Spiellust und einem freien, sehr persönlichen Zugang zur Musik Johann Jakob Frobergers.



Aufnahme 4:

Gustav Leonhardt

Deutsche Harmonia Mundi DHM 82876 69999 2 (1962/2005)



Aufnahme 5:

Bob van Asperen

Aeolus AE-10074S (2004)